



Der Arzt verordnet, der Apotheker gibt genau diese Arznei ab – das gilt nicht mehr: Im Zeitalter der Rabattverträge wird das Zusammenspiel schwieriger. Collage: sth

Rabatte halten Ärzte auf Trab

Für Ärzte droht beim Umgang mit Rabattverträgen im kommenden Jahr neuer Ärger. Dafür sorgt eine kaum verständliche Regelung in der Gesundheitsreform.

Danach sollen Ärzte Rabattverträgen beitreten, damit ihre Verordnungen bei nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung unterliegen. Das Problem dabei: Weder KVen noch Kassen wissen zur Zeit, wie ein Beitritt von Ärzten zu einem Vertrag aussehen soll, dessen Inhalte zwischen Arznei-

herstellern und Kassen streng vertraulich sind.

„Die Regelung zum Beitritt der Ärzte erhöht das Chaos weiter, das im Verordnungssektor durch die Rabattverträge entstanden ist“, sagt beispielsweise Nordrhein-KV Chef Dr. Leonhard Hansen. Für die AOK signalisiert Baden-Württembergs Vorstands-Vize Dr. Christopher Hermann Ärzten Entgegenkommen: Haben Ärzte Rabattpräparate verordnet und geraten trotzdem in die Prü-

fung, dann will die Kasse auch Rabattdetails offenbaren, „die ansonsten strikt geheim gehalten werden“, sagt Hermann.

Die zusätzliche Bürokratie wird Niedergelassene kaum freuen. Schon bisher legen Hausärzte ein völlig unterschiedliches Verhalten beim Umgang mit Rabattverträgen an den Tag: Manche verordnen nur noch den Wirkstoff, andere Kollegen kreuzen immer Aut idem an.

Die hausärztliche Internistin Dr.

Roswitha Gründemann aus Tarp in Schleswig-Holstein wiederum kümmert sich gar nicht um Rabattverträge und bleibt bei günstigen, den Patienten aber schon bekannten Generika.

Dieses Vorgehen wird bei Rabattverträgen für patentgeschützte Präparate, für die es schon erste Beispiele gibt, nicht mehr gehen. Dort rücken Ärzte wieder ins Zentrum des Geschehens. Aut idem bei Innovationen – das geht nicht! (fst)

INHALT

ÄRZTE & RABATTE

Boni sind nicht per se tabu

Rabattverträge, die auch eine Bonusregelung enthalten, verstoßen nicht grundsätzlich gegen die Berufsordnung. Allerdings muss die Kammer diese Verträge prüfen. **2**

ÄRZTE & RABATTE

Uneinig über Aut idem

Hausärzte haben bei ihren Verordnungen die Compliance gerade ihrer alten Patienten im Blick. Dennoch unterscheidet sich ihr Umgang mit Rabattverträgen. **4**

KASSEN & RABATTE

„Zwei Millionen Euro täglich“

AOK-Vize Dr. Christopher Hermann will trotz des Rechtsstreits, der Rabattverträge blockiert, hart bleiben. Die Kasse könne zwei Millionen Euro pro Tag sparen. **6**

APOTHEKER & RABATTE

Nebenwirkungen der Rabatte

Für den Kölner Apotheker Dr. Helmuth Beichler zahlen die Kunden bei Rabatten einen hohen Preis: Sie verlieren das Vertrauen in die wechselnden Präparate. **9**

ZsB
2605/x
-Sonderausg.-
ZB MED